



Thomas Knörle,
Fraktionsvorsitzender



Iris Lang



Jens Morlok

STELLUNGNAHME ZUM HAUSHALTSPLAN 2026 UND ZUR FINANZPLANUNG

„Demokratie lebt nicht von der Masse, sondern vom Mitdenken und Mitverantworten.“ Theodor-Heuss

Die Kommunen und damit auch wir in Brackenheim stehen weiterhin vor großen Herausforderungen. Die finanziellen Spielräume werden enger, während Anforderungen und Erwartungen gleichzeitig weiter steigen.

Bund und Land übertragen zunehmend Aufgaben auf Städte und Gemeinden – oftmals ohne ausreichende Gegenfinanzierung. Dadurch wird die kommunale Ebene immer stärker belastet.

Gerade deshalb braucht es aus Sicht der CDU-Fraktion:

- klare Prioritäten,
- solides Wirtschaften,
- tragfähige Entscheidungen
- und einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Möglichkeiten.

Nicht alles Wünschenswerte wird sofort umsetzbar sein. Gleichzeitig dürfen notwendige Zukunftsinvestitionen nicht aus dem Blick geraten.

Zahlen, Daten und Fakten – Einblick in den kommunalen Haushalt

Auch im Jahr 2026 ist es nicht gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen.

Die Ursachen dafür sind vielfältig:

- steigende Personal- und Sachkosten,
- wachsende Pflichtaufgaben,
- hohe Belastungen durch Umlagen,
- Inflation
- sowie strukturelle Belastungen für die kommunale Ebene.

Hinzu kommen weiterhin steigende Anforderungen an Betreuung, Bildung, Infrastruktur, Digitalisierung und Verwaltung.

Dabei ist eines wichtig festzuhalten: Brackenheim wirtschaftet nicht unseriös. Im Gegenteil.

Die Verwaltung hat bereits in vielen Bereichen priorisiert, Einsparungen vorgenommen und Projekte überprüft. Gleichzeitig stößt auch eine Kommune irgendwann an Grenzen.

Aus Sicht der CDU-Fraktion bleibt deshalb entscheidend, dass das Aufwandswachstum dauerhaft unter dem Ertragswachstum bleibt. Solide Finanzen bleiben die Grundlage kommunaler Handlungsfähigkeit.

Dabei darf jedoch nicht übersehen werden: Brackenheim verfügt weiterhin über wichtige Stärken:

- hohe Lebensqualität,
- leistungsfähige Unternehmen,
- ein starkes Ehrenamt,
- gute Bildungsangebote
- sowie eine attraktive Kulturlandschaft mitten im Zabergäu.

Darauf können und müssen wir aufbauen.

Verantwortungsbewusstes Investieren

Gerade in schwierigen Zeiten darf Kommunalpolitik nicht nur verwalten, sondern muss auch gestalten.

Deshalb bleiben wichtige Investitionen in:

- Bildung und Betreuung,
- Infrastruktur,
- Stadtentwicklung,
- Sicherheit,
- Digitalisierung
- sowie Wirtschaft und Tourismus von zentraler Bedeutung.

Für uns als CDU-Fraktion gilt: Ein Haushalt braucht Gestaltungskraft – aber auch Stabilität.

Wer dauerhaft mehr ausgibt, als erwirtschaftet wird, nimmt kommenden Generationen Handlungsspielräume.

Deshalb stehen wir für:

- nachhaltige Investitionen mit langfristiger Wirkung,
- klare Prioritäten
- und einen klaren Blick für das Machbare in unserer Stadt.

Das bedeutet nicht Stillstand.

Das bedeutet vielmehr, Zukunftsprojekte sorgfältig zu priorisieren und gleichzeitig die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Stadt im Blick zu behalten.

Bildung, Betreuung und Familienfreundlichkeit

Brackenheim ist eine familienfreundliche Stadt. Damit das so bleibt, sind weiterhin große Anstrengungen notwendig.

Kinderbetreuung, Schulen und Bildungsangebote bleiben zentrale Zukunftsaufgaben unserer Stadt.

Familien brauchen Verlässlichkeit, gute Rahmenbedingungen und ein funktionierendes Umfeld.

Dazu gehören insbesondere auch verlässliche Betreuungs- und Kindergartenzeiten.

Investitionen in Bildung und Betreuung sind deshalb Investitionen in die Zukunft unserer Stadt.

Gleichzeitig erwarten wir, dass Bund und Land ihrer Verantwortung stärker gerecht werden. Die Kommunen dürfen mit diesen Aufgaben nicht dauerhaft allein gelassen werden.

Wohnen, Stadtentwicklung und Infrastruktur

Bezahlbarer Wohnraum bleibt auch in Brackenheim eine zentrale Herausforderung. Aus unserer Sicht bleibt dabei der Grundsatz richtig: Innenentwicklung vor Außenentwicklung.

Gleichzeitig braucht eine Stadt aber auch Entwicklungsperspektiven und Handlungsspielräume.

Brackenheim muss sich weiterentwickeln können – mit Augenmaß, Qualität und Verantwortung.

Wichtig bleiben dabei auch der Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Infrastruktur. Eine wachsende Stadt braucht funktionierende Verkehrswege,



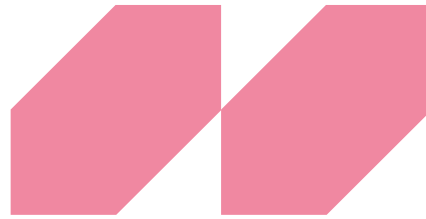
Julia Layher



Markus Danner



Jenny Pfeiffer



moderne Einrichtungen und attraktive öffentliche Räume. Ebenso wichtig bleibt die langfristige Sicherung der ärztlichen und medizinischen Versorgung in unserer Stadt. Gerade mit Blick auf den demografischen Wandel wird dieses Thema künftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Wirtschaft, Einzelhandel und Innenstadt

Eine starke Stadt braucht eine starke Wirtschaft. Handwerk, Mittelstand, Weinbau, Landwirtschaft, Handel, Gastronomie und Dienstleister schaffen Arbeitsplätze, Ausbildungsplätze und Wohlstand.

Wer soziale Leistungen sichern will, braucht wirtschaftliche Stärke.

Wer investieren will, braucht Einnahmen.

Deshalb braucht es:

- verlässliche Rahmenbedingungen,
- schnelle Verfahren,
- weniger unnötige Bürokratie
- und partnerschaftliches Handeln.

Brackenheim muss auch künftig ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben. Gleichzeitig stellt sich zunehmend die Frage, wie sich unsere Innenstadt weiterentwickeln soll. Aufenthaltsqualität, Gastronomie, Einzelhandel und Begegnungsräume werden künftig noch stärker an Bedeutung gewinnen.

Weinbau, Tourismus und Deutsche Weinwelt

Brackenheim ist Heuss-Stadt und Wein-Stadt. Diese Identität bietet große Chancen – für Tourismus, Stadtentwicklung, Gastronomie, Einzelhandel und Lebensqualität.

Die Deutsche Weinwelt wird dabei weit über das eigentliche Projekt hinaus Bedeutung für unsere Stadt haben.

Entscheidend wird sein, wie es gelingt, daraus nachhaltige Impulse für die gesamte Innenstadt und die weitere Entwicklung Brackenhems zu schaffen. Gleichzeitig beobachten wir mit Sorge die Veränderungen im Weinbau und in unserer Kulturlandschaft. Der Strukturwandel im Weinbau wird unsere Region in den kommenden Jahren weiter beschäftigen.

Auch hier braucht es frühzeitige Überlegungen und langfristige Perspektiven.

Strategische Fragen für Brackenheim 2030

Neben den konkreten Haushaltszahlen müssen aus unserer Sicht künftig auch strategische Zukunftsfragen stärker in den Fokus rücken. Nicht nur für das kommende Jahr, sondern für Brackenheim im Jahr 2030.

Zielbild 2030

Wie sieht das konkrete Zielbild für Brackenheim 2030 aus?
Wirtschaftlich. Städtebaulich. Touristisch.

Deutsche Weinwelt

Wie wird die Deutsche Weinwelt zum Impulsgeber für Innenstadt, Gastronomie, Einzelhandel und Tourismus?

Wirtschaft & Innenstadt

Wie sichern wir langfristig wirtschaftliche Stärke, Arbeitsplätze und Kaufkraft vor Ort?

Weinberge & Kulturlandschaft

Wie gehen wir langfristig mit dem Wandel im Weinbau und den Veränderungen unserer Kulturlandschaft um?

Aufenthaltsqualität & Stadtentwicklung

Wie schaffen wir eine lebendige Innenstadt mit echter Aufenthaltsqualität?

Verwaltung, Ehrenamt und Zusammenarbeit

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht eine Verwaltung, die leistungsfähig, erreichbar und bürgernah arbeitet.

Deshalb gilt unser Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihre tägliche Arbeit und ihren Einsatz. Ebenso bedanken wir uns bei allen ehrenamtlich Engagierten in Vereinen, Organisationen, Kirchen und Initiativen, die wesentlich zum Zusammenhalt unserer Stadt beitragen.

Kommunalpolitik funktioniert nur im Zusammenspiel von Ehrenamt, Verwaltung und Gemeinderat. Gerade in bewegten Zeiten brauchen Menschen Orientierung und Verlässlichkeit. Für die CDU-Fraktion bedeutet Verantwortung deshalb: Sagen, was man glaubt und fühlt. Tun, was man sagt.

Verantwortungsvoll handeln, authentisch bleiben – und klar kommunizieren. Daran wollen wir uns messen lassen.

Der Haushalt 2026 ist mehr als ein Zahlenwerk. Er ist eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Stadt. Die CDU-Fraktion wird diesen Weg weiterhin konstruktiv, verantwortungsvoll und verlässlich begleiten.

Ihre CDU-Fraktion Brackenheim

Thomas Knörle (Fraktionsvorsitzender)
Markus Danner
Iris Lang
Julia Layher
Jens Morlok
Jenny Pfeiffer